



# WINDOWS 95 VON A BIS Z

Vieles ist einfacher geworden mit Windows 95. Doch die Fülle der Funktionen führt dazu, daß man manchmal ganz schön herumsuchen muß, um herauszufinden, wie dies oder das nun wieder ging. Für alle Um- und Einsteiger haben wir von A wie Audio-CD-Erkennung bis Z wie Zwischenablage all das aufgelistet, was man vor allem am Anfang immer leicht vergißt. Doch auch wer sich an Windows 95 bereits die ersten Sporen verdient hat, wird hin und wieder die folgenden Seiten brauchen können.

## Alle Stichwörter

- Audio-CD
- Bildschirmschoner
- CD-Erkennung
- Dateien
- Dateierweiterung
- Dateiinformatio
- Datum und Uhrzeit
- Desktop
- Desktop-Icons
- Disketten
- Dokumente
- Drag and Drop
- Explorer
- Fenster
- Hilfefenster
- Hintergrundbild
- Hyperterminal
- Kontextsensitives Menü
- Lautstärke
- Maus
- Mauszeiger
- MS-DOS-Eingabeaufforderung
- MS-DOS-Fenster
- MS-DOS-Programme
- Neue Dateien
- Ordner
- Papierkorb
- Programme
- Rückgängig machen
- Schriften
- Sprache
- Startdiskette
- Startmenü
- Symbole
- Taskleiste
- Taskwechsel
- Tastaturlayout
- Text
- Textausschnitte
- Übergeordnetes Verzeichnis
- Verknüpfungen
- Versteckte Programme
- Volltextrecherche
- Zwischenablage
- (Zu den meisten Stichwörtern gibt es mehrere Tips)

## Audio-CD-Erkennung von Windows 95 ausschalten

Wer gelegentlich verhindern will, daß Windows 95 jedesmal den Audio-Player startet, sobald eine Audio-CD in das CD-ROM-Laufwerk eingelegt wird, drückt einfach die linke [Shift]-Taste, während das erstmal auf die CD zugegriffen wird. Möchte man die automatische Audio-CD-Erkennung dauerhaft unterdrücken, ist etwas mehr Aufwand nötig.

Starten Sie den Explorer und wählen Sie im Menü »Ansicht | Optionen« das Register »Dateitypen«. Nach einem Doppelklick auf »Audio-CD« betätigen Sie die Schaltfläche »Als Standard«. Mit der Faltung des Wortes »Wiedergeben« verschwindet auch das automatische Abspielen der CD. Die Schaltfläche »Als Standard« verhält sich hier übrigens wie ein Schalter: Betätigen Sie die Schaltfläche nochmals, sind sowohl Faltung als auch Abspielautomatik wieder vorhanden.

## Bildschirmschoner als Nachrichtenbote

Der Bildschirmschoner Marquee ist eine praktische Einrichtung; denn der in der Standardkonfiguration über den Bildschirm wandernde Slogan „Where do you want to go today?“ läßt sich schnell in eine Nachricht für die Kollegen umwandeln. Um den Bildschirmschoner Marquee einzurichten, klicken Sie den Desktop mit der rechten Maustaste an und wechseln nach einem weiteren Klick auf »Einstellungen« in das Register »Bildschirmschoner«. Dort können Sie nun in dem Auswahlfeld »Bildschirm-

## Automatische CD-Erkennung ausschalten

Wenn man nach einem Doppelklick auf »Arbeitsplatz« das Symbol des CD-ROM-Laufwerks betrachtet, stellt man fest, daß die Iconbeschriftung der Datenträgerbezeichnung der eingelegten CD entspricht. Dieser kleine Service ist jedoch nicht alles; denn die automatische CD-Erkennung ist unter anderem dafür nötig, daß Windows 95 Audio-CDs automatisch abspielen kann. Doch wo ein Vorteil ist, verbirgt sich oft auch ein Nachteil: Solange die CD-Erkennung aktiv ist, finden einige Energiespar-PC keine Ruhe und schalten auch bei Nichtbenutzung des Rechners nicht in den Spargang um.

Möchten Sie die automatische CD-Erkennung deshalb deaktivieren, öffnen Sie im »Arbeitsplatz« die »Systemsteuerung«. Unter »System« wechseln Sie nun zum Register »Gerätemanager« und führen einen Doppelklick auf das Symbol des CD-ROM-Laufwerks aus. Entfernen Sie nun im Register »Einstellungen« den Haken vor dem Eintrag »Automatische Benachrichtigung beim Wechsel«, und die CD-Erkennung ist für dieses Laufwerk deaktiviert.

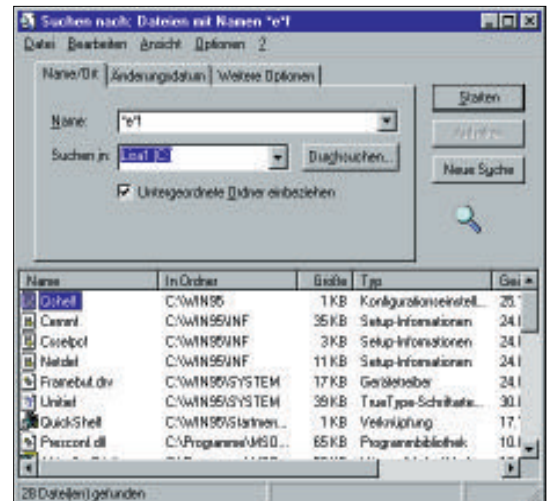
## Dateien schnell kopieren

Es gibt viele Wege, um unter Windows 95 Dateien von einem in ein anderes Verzeichnis zu kopieren. Einer der schnellsten ist wohl der folgende: Suchen Sie mit

häufigsten verwendeten Ordnern und Laufwerken auf dem Desktop ablegen (siehe »Verknüpfungen zu Programmen auf dem Desktop ablegen«).

## Dateien wiederfinden

Vermißte Dateien findet man schnell wieder, indem man sich der Suchfunktion von Windows 95 bedient. Sie befindet



## Spürhund: Eine spezielle Suchfunktion von Windows 95 hilft, Dateien auf der Festplatte ausfindig zu machen

sich im Startmenü unter »Suchen | Dateien / Ordner«. Die Funktionen der Platzhalter wurden unter Windows 95 gegenüber DOS verbessert. Nun kann man zum Beispiel auch alle Dateien finden, die ein »E« enthalten und mit einem »F« enden, indem man die Zeichenfolge »\*E\*F« eingibt.

Möchte man die Suche auf einen bestimmten Dateityp, zum Beispiel alle Word-Dokumente eingrenzen, lautet die Suchformel »\*E\*F.DOC«. Der Joker »?« steht für einen einzelnen Buchstaben. Um also alle Dateien zu finden, die mit einem »B« beginnen, dann einen beliebigen Buchstaben enthalten und deren drittes Zeichen ein »D« ist, lautet der Suchbegriff »B?D\*«.

## Dateien umbenennen

Dateien lassen sich unter Windows 95 ebenso wie unter »Verknüpfungs-Icons umbenennen« beschrieben mit einem anderen Namen versehen. Allerdings sollten Sie sich über den Unterschied zwischen einer Verknüpfung und einer Datei klar sein: Während Sie bei der Beschriftung eines Verknüpfungssymbols völlig freie Hand haben und Bezeichnungen



## Flexibel: Unter den Marquee-„Optionen“ können Sie beliebige Texte definieren

schoner« die Zeile »Marquee« auswählen und mit »Einstellungen« unter »Text:« den gewünschten Schriftzug eingeben. Für weitere Verschönerungen, wie andere Schriftart, -farbe oder -größe, klicken Sie in demselben Menü die Schaltfläche »Text formatieren« an.

dem Explorer den Zielordner und minimieren Sie ihn. Falls sich alle Ordner ein Fenster teilen, starten Sie nun nochmals den Explorer und wechseln in das Verzeichnis, aus dem Sie Dateien kopieren wollen, und ziehen alle gewünschten Dateien per Drag and Drop auf das Symbol des Zielordners in der Taskleiste. Das Kopieren von Dateien wird sehr erleichtert, wenn Sie Verknüpfungen zu den am





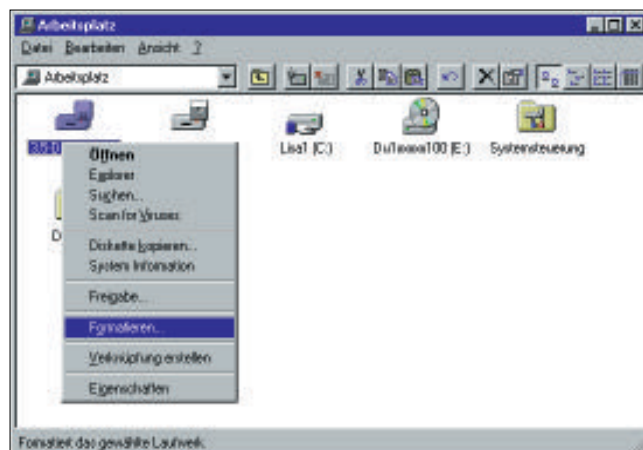


nen Sie nun unter »Bildelement« den Bereich »Desktop« anwählen und eine zum Desktop passende Farbe markieren. Findet sich unter den angebotenen 24 Farben nicht der richtige Farbton, bietet ein Klick auf den Punkt »Andere« noch mehr Auswahl.

Schriftart und -größe für Desktop-Icons ändern

Um die Eigenschaften der Schrift von Icons auf dem Desktop zu ändern, gilt es zunächst, nach einem Klick der rechten Maustaste auf einen freien Bereich des Desktops den Eintrag »Eigenschaften«

**Ohne Umstand: Ein rechter Mausklick auf das Disketten-symbol führt direkt in das richtige Menü**



Disketten formatieren

Disketten sind unter Windows 95 einfach und ohne warnende Kommentare formatierbar. Nach einem Doppelklick auf das Symbol »Arbeitsplatz« oder nach dem Start des Explorers fördert ein rechter Mausklick auf das Symbol des gewünschten Diskettenlaufwerks ein Popup-Menü zutage, in dem die Option »Formatieren« erscheint. Ruft man diese Funktion auf, fragt eine Dialogbox verschiedene Informationen wie Speicherkapazität und Art der Formatierung ab. »Formatieren« erscheint übrigens auch nach einem rechten Mausklick auf das Laufwerk, auf dem sich Windows 95 befindet. Doch keine Angst – eine Fehlermeldung verhindert den Harakiri-Akt.

träge an. Möchte man die Liste auf einen Schlag leeren, gelingt das nach einem rechten Mausklick auf die Taskleiste. Im Popup-Menü befindet sich unter dem Punkt »Eigenschaften« im Register »Pro-



**Freie Auswahl: Die Beschriftung der Desktop-Elemente kann beliebig verändert werden**

auszuwählen. Im Register »Darstellung« finden Sie in der Liste »Bildelement:« den Eintrag »Symbol«. Hier können Sie die gewünschte Schriftart und -größe einstellen, um anschließend mit einem Klick auf »OK« die veränderten Einstellungen zu aktivieren.

Disketten kopieren

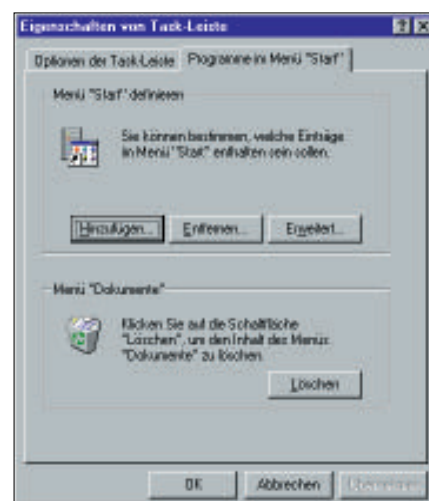
Am einfachsten gelingt das Kopieren von Disketten, indem man den »Arbeitsplatz« per Doppelklick öffnet und dann mit der rechten Maustaste das Symbol des gewünschten Diskettenlaufwerks anklickt. Im Popup-Menü erscheint der Punkt »Diskette kopieren«, der nun durch einen Klick aufgerufen werden kann. Alternativ dazu können Sie auch im Explorer mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Diskettenlaufwerks klicken, um in dem daraufhin erscheinenden Menü ebenfalls »Diskette kopieren« anzuwählen.

Liste der zuletzt benutzten Dokumente aufräumen

Wer beim Eintrag »Dokumente« nicht gleich zur Holzhammermethode greifen will, um alle Einträge zu löschen, kann explizit die Verweise entfernen, die wirklich überflüssig sind. Dazu ist es nötig, mit dem Explorer in das Verzeichnis »Recent«, ein Unterverzeichnis des Windows-95-Verzeichnisses, zu wechseln. Dieses Verzeichnis enthält die Verknüpfungen, die die Grundlage der Dateiliste unter »Dokumente« bilden. Nachdem alle unerwünschten Verknüpfungen markiert und entfernt wurden, befinden sich unter »Dokumente« genau die Dateien, die Sie auch dort finden wollen.

Liste der zuletzt benutzten Dokumente löschen

In der Startleiste von Windows 95 befindet sich der Eintrag »Dokumente«, über den sich die zuletzt bearbeiteten Dateien schnell aufrufen lassen. Mit der Zeit sammeln sich dort jedoch eine Menge Ein-



**Schnell aufgeräumt: Im Handumdrehen ist die Liste der zuletzt benutzten Dokumente leergefegt**

gramme im Menü Start« die Schaltfläche »Löschen«. Sie löscht sämtliche Einträge unter »Dokumente« auf einmal.

Dokumente betrachten, ohne die entsprechende Anwendung zu starten

Wer im Explorer nur eben einen Blick in eine Datei werfen möchte, ohne gleich die zugehörige Anwendung zu starten, kann die praktische Funktion »Schnellansicht« verwenden. Nach einem rechten Mausklick auf die gewünschte Datei erscheint im Popup-Menü der Eintrag »Schnellansicht«. Mit diesem Programm können die Texte betrachtet, aber nicht verändert werden. ►

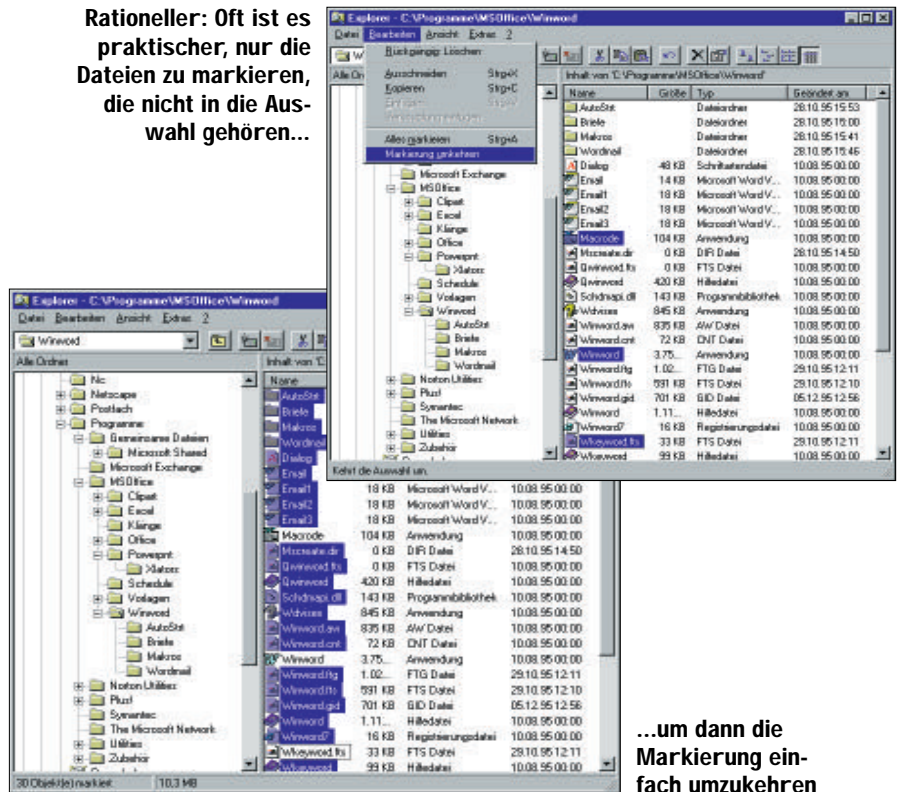


## Drag and Drop-Aktionen abbrechen

Wenn man gerade mit Drag and Drop eine Aktion vornehmen will und es sich mittendrin anders überlegt, sollte man einen Fehler nicht begehen – die linke Maustaste loslassen. In diesem Fall wird nämlich das Objekt, das man gerade an der Angel hat, in die Anwendung oder an die Stelle verschoben, über der der Mauscursor gerade kreist.

Abbrechen kann man eine Drag-and-Drop-Aktion, indem man, während die linke Maustaste gedrückt bleibt, einmal auf die rechte Maustaste klickt. Das funktioniert jedoch nur dann, wenn sich die Aktion auf Desktop und Explorer beschränkt oder wenn vom Desktop oder dem Explorer ein Objekt in eine Anwendung – etwa Word – verschoben oder kopiert werden soll. Im umgekehrten Fall, also zum Beispiel von Word in Richtung Desktop, hilft die rechte Maustaste nicht weiter. Dann heißt es: Bloß nicht mit dem Zeigefinger zittern, und husch, husch zurück an die Stelle, von der man das Objekt verschieben wollte.

**Rationeller: Oft ist es praktischer, nur die Dateien zu markieren, die nicht in die Auswahl gehören...**



...um dann die Markierung einfach umzukehren

## Dateien sortieren im Explorer

Standardgemäß zeigt der Explorer Dateien als große Symbole. In dieser Einstellung sortieren Sie Dateien, indem Sie mit der rechten Maustaste in einen leeren Bereich des Fensters klicken und nach einem Klick auf »Symbole anordnen« die gewünschte Sortierung einstellen.

Komfortablere Sortierfunktionen birgt jedoch die Darstellung »Details«, die Sie entweder über die entsprechende Schaltfläche in der Symbolleiste des Explorers oder über das Menü »Ansicht | Details«

einstellen können. In dieser Ansicht erscheinen alle Tabellenüberschriften als Schaltflächen. Ein Klick auf eine dieser Flächen – also zum Beispiel »Name« – sortiert die Dateien nach der gewählten Eigenschaft in aufsteigender Reihenfolge. Ein zweiter Klick sortiert in die umgekehrte Richtung.

## Markierung im Explorer umkehren

Der Explorer enthält eine praktische Funktion zur Umkehrung der Markie-

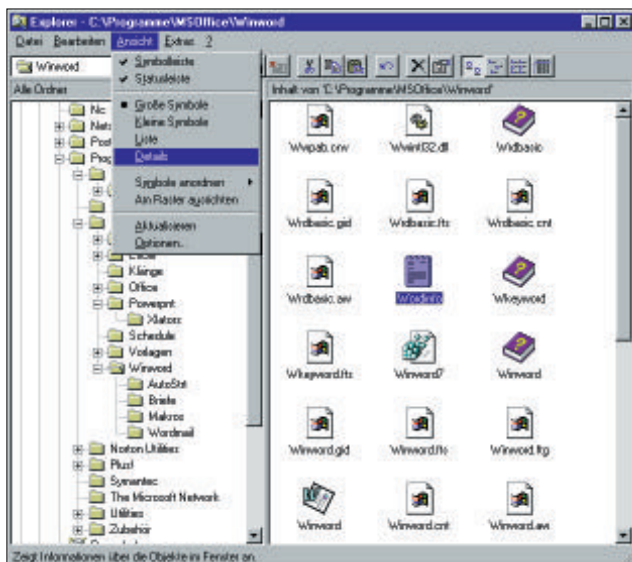
rung. Wenn Sie viele Dateien eines Verzeichnisses markieren wollen, geht es in den meisten Fällen schneller, erst einmal nur die Dateien zu markieren, die nicht in die Auswahl aufgenommen werden sollen. Um nun alle unmarkierten Dateien als markiert und umgekehrt alle markierten Dateien als unmarkiert zu definieren, wählen Sie aus dem Menü »Bearbeiten« die Funktion »Markierung umkehren«.

## Pfadangabe in der Titelleiste des Explorers

Normalerweise erscheint in der Titelleiste des Explorers lediglich der Name des geöffneten Ordners. Möchte man jedoch, daß der gesamte Pfad – wie man ihn von MS-DOS gewohnt ist – in der Titelleiste erscheint, muß man im Menü »Ansicht | Optionen« des Explorers im Register »Ansicht« die Option »Vollständiger MS-DOS-Pfad in Titelleiste« markieren.

## Alle Fenster minimieren

Der Desktop ist die wichtigste Schaltzentrale von Windows 95. Um sofort ohne störende Fenster auf ihn zuzugreifen zu können, klicken Sie einfach die Taskleiste mit der rechten Maustaste an und wählen aus dem Popup-Menü den Eintrag »Alle Fenster minimieren«.



**Detailgetreu: Große Symbole sind zwar übersichtlich, doch die Detaildarstellung bietet bessere Sortierfunktionen**





**Hilfefenster** immer im Vordergrund

Damit das Hilfefenster von Windows 95 immer im Vordergrund bleibt und nicht von neu gestarteten Anwendungen und anderen Fenstern verdeckt wird, muß eine gut versteckte Option aktiviert werden. Sobald Sie sich in einem Hilfetext befinden, klicken Sie mit der rechten

BMP-Datei im Windows-95-Verzeichnis auswählen. Befindet sich das Wunschbild in einem anderen Verzeichnis, legen Sie nach einem Klick auf »Durchsuchen« den Pfad zur gewünschten Datei fest.

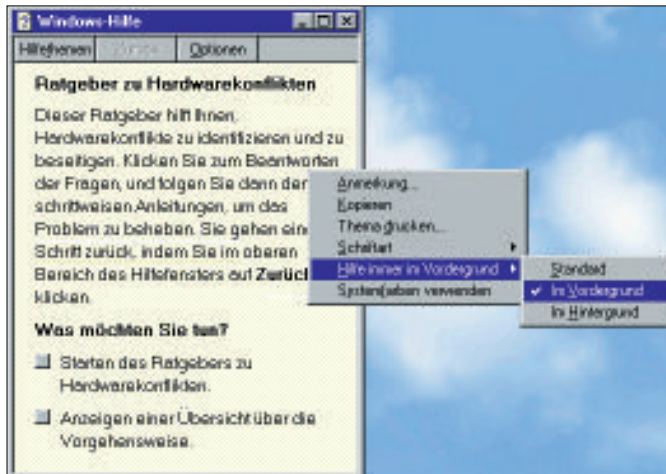
Es gibt jedoch einen zweiten Weg, mit dem Sie sehr schnell und tagesformabhängig selbst produzierte Kunstwerke als Hintergrundbild verwenden können. Starten Sie einfach Paint (»Start | Pro-

grund (Mitte)« definieren. Gefällt Ihnen Ihr Kunstwerk irgendwann nicht mehr, holen Sie einfach ein konventionelleres Muster zurück, indem Sie wie eingangs beschrieben vorgehen.

Aufzeichnen einer Sitzung unter **Hyperterminal**

Das Terminalprogramm von Windows 95 namens Hyperterminal bietet dem Anwender die Möglichkeit, alle von einer Mailbox übertragenen Bildschirminformationen mitzuprotokollieren. Dabei handelt es sich aber ausschließlich um Texte, die auf dem Monitor dargestellt werden. Ein solches Protokoll unterscheidet sich also grundsätzlich von einem Download, bei dem eine oder mehrere Dateien mit Hilfe eines Übertragungsprotokolls wie Z-Modem übermittelt werden.

Zum Aufzeichnen einer Sitzung unter Hyperterminal wählen Sie im Menü »Übertragung« den Unterpunkt »Text aufzeichnen...«. Danach geben Sie der Datei, in der sämtliche Informationen abgelegt werden, einen Namen und beginnen die Aufzeichnung mit »Starten«.



**Immer präsent: Ist das Hilfefenster ständig im Vordergrund, fällt das Nachvollziehen der beschriebenen Schritte leichter**

Maustaste irgendwo in das Fenster oder betätigen den Button »Optionen«. Hier können Sie unter »Hilfe immer im Vordergrund« bestimmen, wie sich das Hilfefenster anderen Fenstern gegenüber verhält.

**Schriftgröße im Hilfefenster** ändern

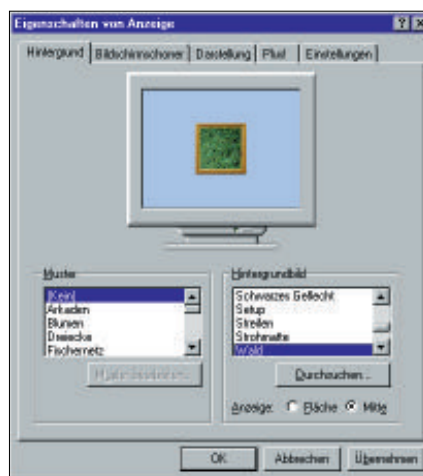
Je nach Bildschirmauflösung kann die normale Schriftgröße der Hilfetexte ungünstig sein. Während bei niedrigen Auflösungen die Schrift der Hilfetexte und damit auch die Fenstergröße etwas groß ausfallen, muß man bei hohen Auflösungen schon etwas an den Monitor heranrücken, um keine Kopfschmerzen zu bekommen. Im Fenster des Hilfetextes kann jedoch die Größe der Schrift an die persönlichen Bedürfnisse angepaßt werden: Klicken Sie im Fenster des Hilfetextes auf »Optionen« und wählen Sie unter »Schriftart« die gewünschte Größe aus.

**Hintergrundbild** ändern

Prinzipiell kann jede x-beliebige Grafikdatei im BMP-Format als „Schreibtischunterlage“ auf dem Desktop liegen. Nach einem Klick mit der rechten Maustaste auf den Desktop wählen Sie unter »Eigenschaften« das Registerblatt »Hintergrund«. Mit Hilfe der Pfeiltasten im Bereich »Hintergrundbild« können Sie jede

gramme | Zubehör«), legen Sie die Bildgröße entsprechend Ihrer Bildschirmauflösung (rechter Mausklick auf »Desktop | Eigenschaften | Register Einstellungen«) fest. Sollte die eingestellte Auflösung 800 x 600 sein, so definieren Sie in Paint diesen Wert, indem Sie im Menü »Bild | Attribute einstellen« zunächst die Maßeinheit »Pixel« festlegen und im Feld »Breite« den Wert »800« und im Feld »Höhe« die Zahl »600« eingeben.

Danach können Sie sich nach Herzenslust austoben und nach dem Speichern das Bild mit »Datei | Als Hinter-



**Ganz persönlich: Es muß nicht immer Blaugrün sein – das individuelle Hintergrundbild belebt den Desktop**

**Kontextsensitives Menü** aufpeppen

Der rechte Mausklick auf eine Datei fördert ein Menü zutage, in dem sich der Eintrag »Senden an« befindet. Dieses Menü kann man aber einfach erweitern, indem man zum Beispiel die Einträge »Papierkorb« und »Drucker« sowie »oft benutzte Ordner (Verzeichnisse)« ergänzt.

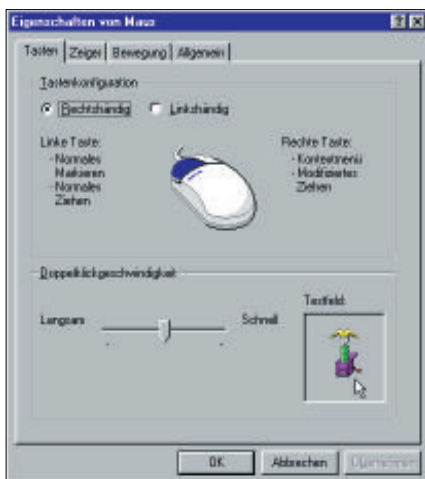
Der Schlüssel dafür ist das Windows-95-Unterverzeichnis »SendTo«. Kopieren Sie einfach Verknüpfungen zu den gewünschten Anwendungen oder Verzeichnissen in dieses Verzeichnis, und die Dateinamen tauchen als Einträge im Pop-up-Menü unter »Senden an:« auf.

**Lautstärke** regeln

Rechts in der Taskleiste befindet sich das Symbol eines Lautsprechers. Ein Klick auf dieses Symbol bringt einen Schieberegler ans Tageslicht, mit dem Sie die Lautstärke verändern oder den Ton komplett abstellen können.

Doppelklick- und Zeigergeschwindigkeit der **Maus** verändern

Ist Ihnen das maximale Zeitintervall zwischen den beiden Tastenbetätigungen bei einem Doppelklick mit der Maus zu kurz



**Einstellungssache: Das Schachtel-teufelchen zeigt an, ob der Doppel-klick erfolgreich war**

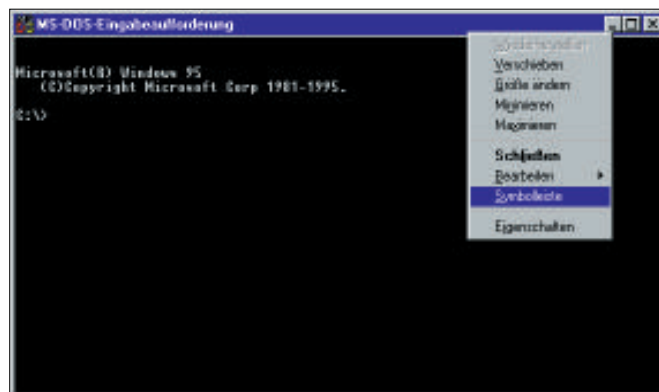
oder bewegt sich der Mauszeiger zu langsam, so können Sie diese und noch einige weitere Mauseinstellungen ganz einfach Ihren Bedürfnissen anpassen.

In der Systemsteuerung, die Sie über »Start | Einstellungen | Systemsteuerung« erreichen, finden Sie auch das Konfigurationsprogramm »Maus«. Darin können Sie in dem Register »Tasten« die »Doppelklickgeschwindigkeit« der Maus verändern, wobei das Testfeld Ihnen auf der Suche nach der idealen Einstellung behilflich ist. Die Geschwindigkeit, mit der der Mauszeiger über den Bildschirm huscht, legen Sie in dem Register »Bewegung« unter dem Punkt »Zeigergeschwindigkeit« fest.

Größe des [Mauszeigers](#) verändern

Der normale Mauszeiger unter Windows 95 ist manchmal bei hohen Bildschirmauflösungen, bei Präsentationen und bei einigen Laptops schlecht sichtbar. Um seine Größe zu verändern, starten Sie die »Systemsteuerung« nach einem Dop-

**Wichtige Werkzeuge: Die Symbolleiste liefert wichtige Funktionen für das Handling des DOS-Fensters**



pelklick auf »Arbeitsplatz«. Nach einem weiteren Doppelklick auf das Symbol »Maus« können Sie nun im Register »Zeiger« Ihre Einstellungen vornehmen.

Wählen Sie dafür ein anderes »Schema«, zum Beispiel »Windows-Standard (groß)«. Oder markieren Sie den Mauszeiger, dessen Größe Sie ändern wollen, und wählen nach einem Klick auf »Durchsuchen« das gewünschte Ersatzmodell mit einem Doppelklick aus. Wollen Sie diese Einstellungen – zum Beispiel für Präsentationen – behalten, klicken Sie nun auf »Speichern unter« und geben Sie in der folgenden Dialogbox dem Cursorschema einen neuen Namen.

Der schnelle Weg zur [MS-DOS-Eingabeaufforderung](#)

Manch einer kann es nicht lassen, immer mal wieder in den DOS-Niederungen herumzugraben. Wer den DOS-Prompt häufig besucht, kann sich den langen Weg über »Start | Programme | MS-DOS-Eingabeaufforderung« sparen, indem er eine Verknüpfung zur MS-DOS-Eingabeaufforderung auf dem Desktop ablegt.

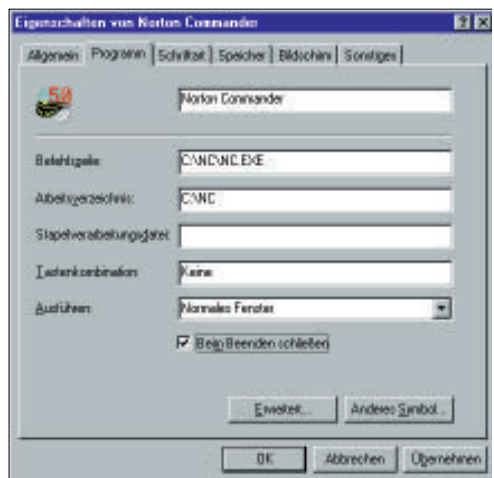
Wechseln Sie dafür einfach im Explorer in das Verzeichnis C:\ der Festplatte und klicken Sie die Datei »Command« mit der rechten Maustaste an. Per Drag and Drop ziehen Sie dieses Symbol nun auf den Desktop und wählen aus dem erscheinenden Popup-Menü die Option »Verknüpfung(en) hier erstellen«.

Symbolleiste im [MS-DOS-Fenster](#) einrichten

Wenn die Symbolleiste in Ihrem DOS-Fenster nicht sichtbar sein sollte, können Sie dies leicht ändern. Nach einem rechten Mausklick auf die Dachzeile des Fensters klicken Sie einfach den Eintrag »Symbolleiste« an, und schon haben Sie Zugriff auf praktische Funktionen wie »Markieren«, »Kopieren« und »Auf Vollbild vergrößern«.

[MS-DOS-Fenster](#) automatisch schließen

Standardgemäß befindet man sich nach dem Beenden einer MS-DOS-Anwendung in der Eingabeaufforderung. Es muß also nicht nur die jeweilige Anwendung, sondern auch noch das MS-DOS-Fenster geschlossen werden. Wenn das zu umständlich ist, der kann veranlassen, daß mit dem Beenden der Anwendung auch das Fenster von der Bildfläche verschwindet.



**Schneller Abgang: Das DOS-Fenster muß nicht unbedingt von Hand geschlossen werden**

Klicken Sie dafür im Explorer die jeweilige Programmdatei mit der rechten Maustaste an (beim Norton Commander zum Beispiel die Datei Nc im Verzeichnis Nc) und wählen Sie aus dem Popup-Menü den Eintrag »Eigenschaften«. Im Registerblatt »Programm« können Sie dann die Option »Beim Beenden schließen« durch einen Mausklick aktivieren.

Schriftart- und -größe im [MS-DOS-Fenster](#) ändern

Normalerweise paßt Windows 95 die Schriftgröße im DOS-Fenster automatisch an die Fenstergröße an. Je größer also das Fenster, desto größer ist die Schrift. Sollt Sie eine bestimmte unveränderliche Schriftgröße wünschen, können Sie diese nach einem Klick auf die Schaltfläche mit dem nach unten zeigenden Pfeil neben dem Eintrag »Auto« in der Symbolleiste auswählen. Allerdings ist dann bei großen Schriftarten eventuell nicht mehr der gesamte Fensterinhalt gleichzeitig sichtbar – Sie müssen also scrollen. ►

Im **MS-DOS-Fenster** zwischen Vollbild- und Fenstermodus wechseln

In den Vollbildmodus gelangt man bei Windows 95 recht schnell über die entsprechende Schaltfläche in der Symbolleiste des DOS-Fensters. Manch einer mag sich jedoch ratlos fragen, wie er nun wieder vom Vollbildmodus zurück zum Fenstermodus kommen soll, schließlich ist die Symbolleiste verschwunden.

Aus dieser scheinbaren Einbahnstraße befreit Sie allerdings die Tastenkombination [Alt][Return]. Wie schon unter Windows 3.x ist sie für den Wechsel zwischen Vollbild- und Fensterdarstellung zuständig.

Widerspenstige **MS-DOS-Programme** starten

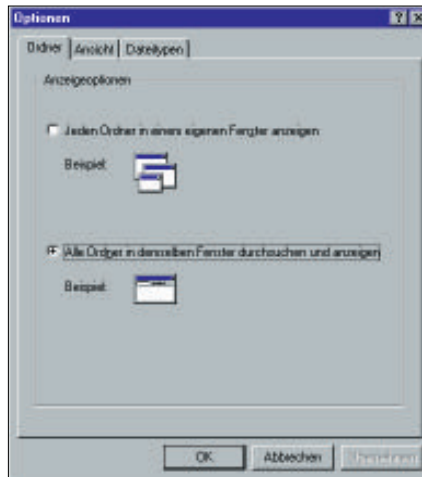
Manche DOS-Programme verlangen vom Anwender, daß er Windows verläßt, bevor er die Anwendung startet. Unter Windows 95 müßte also noch die alte MS-DOS-Version (etwa 6.22) vorhanden sein, um diese Programme zum Laufen zu bringen.

Man kann diese Eigenbrötler jedoch oft austricksen: Klicken Sie im Explorer das Programmsymbol der störrischen Anwendung mit der rechten Maustaste an und wählen Sie den Eintrag »Eigenschaften« an. Nach einem Klick auf »Erweitert« im Register »Programm« setzen Sie ein Häkchen vor den Eintrag »Keine Windows-Erkennung durch MS-DOS-basierte Programme«. Wenn diese Option aktiv ist, setzt Windows 95 die Tarnkappe auf, und die DOS-Anwendungen wohnen sich in ihrer Lieblingsumgebung MS-DOS.

**Neue Dateien** vom Desktop aus erstellen

Manche Leute verteilen viele kleine Notizzettel auf dem Schreibtisch und verlieren trotzdem nicht den Überblick. Wer diese Angewohnheit auch auf dem virtuellen Schreibtisch von Windows 95 beibehalten möchte, kann das schnell und einfach erledigen.

Nach einem rechten Mausklick auf den Desktop müssen Sie lediglich in dem erscheinenden Popup-Menü unter dem Punkt »Neu« die Dokumentart »Textdatei« auswählen. Sofort erscheint eine neue Datei auf dem Desktop. Diese kann man nun mit einer beliebigen Datei-bezeichnung versehen, um anschließend seine Notiz nach einem Doppelklick auf das Symbol festzuhalten.



**Schluß mit dem Fensterverhaue: Wenn sich alle Ordner ein Fenster teilen, bleibt die Übersicht gewahrt**

**Ordner** teilen sich ein Fenster

Standardgemäß erscheint beim Herumstöbern im Arbeitsplatz jeder Ordner in einem eigenen Fenster. Bei tiefen Verzeichnisstrukturen ist der Bildschirm bald überhäuft mit Fenstern, die lediglich auf dem Weg lagen und eigentlich gar nicht gebraucht werden.

Aus diesem Grund ist es meistens sinnvoll, im Menü »Ansicht« des Explorers den Punkt »Optionen« anzuwählen und im Register »Ordner« die Option »Alle Ordner in demselben Fenster durchsuchen und anzeigen« zu markieren. Dann hat man immer nur ein Fenster pro Explorer-Zugriff auf dem Bildschirm.

Bestimmte **Ordner** in einem eigenen Fenster darstellen

Werden bei Ihnen alle Ordner normalerweise im selben Fenster dargestellt (siehe »Ordner teilen sich ein Fenster«), können Sie dennoch dem einen oder anderen Ordner gezielt ein eigenes Fenster verpassen. Halten Sie dazu die [Strg]-Taste gedrückt, während Sie auf den gewünschten Ordner doppelklicken.

Im umgekehrten Fall, wenn also standardmäßig jeder Ordner ein eigenes Fenster erhält, bewirkt die [Strg]-Taste, daß ausnahmsweise beim Ordnerwechsel kein neues Fenster geöffnet wird.

Offene **Ordner** gemeinsam schließen

Ist die Option »Jeden Ordner in einem eigenen Fenster anzeigen« aktiv (siehe auch »Ordner teilen sich ein Fenster«), steht man oft vor dem Problem, alle Fenster nach getaner Arbeit wieder schließen

zu müssen. Hält man die [Shift]-Taste gedrückt, während man den Schließen-Button (X) in der rechten oberen Ecke eines der Explorer-Fenster betätigt, verschwinden alle Fenster gemeinsam.

**Ordner** im Explorer-Modus öffnen

Wechseln Sie in einen neuen Ordner, können Sie diesen auch in einem Explorer-Fenster darstellen lassen. Sie müssen dafür lediglich den Ordner mit einem Klick markieren und danach während des Doppelklicks auf das markierte Ordner-Symbol die [Shift]-Taste gedrückt halten.

**Papierkorb** deaktivieren

Der Papierkorb muß nicht zwingend Dateien aufbewahren, bis er das nächste Mal geleert wird. Über eine Einstellungsänderung kann man ihn direkt an die Müllabfuhr anschließen, und die Dateien, die man auf den Papierkorb zieht, verschwinden ohne eine Zwischenlagerung sofort von der Platte.

Wer auf den Löschschutz des Papierkorbs also wirklich verzichten will, muß zunächst das Symbol des Papierkorbs mit der rechten Maustaste anklicken. Eine Markierung vor der Option »Dateien sofort löschen...« unter dem Punkt »Einstellungen | Global« enthebt den Papierkorb seiner verantwortungsvollen Aufgabe der Datenrettung.

**Papierkorb umbenennen**

Im Gegensatz zu »normalen« Verknüpfungen und Dateien kann der Papierkorb von Windows 95 nicht so ohne weiteres umbenannt werden (siehe auch »Dateien umbenennen« und »Verknüpfungs-Icons umbenennen«). Wer ihn dennoch umbenennen will, muß schon etwas tiefer in die Trickkiste greifen.

Da hierzu Eingriffe in die Registrierdatenbank (Registry) notwendig sind, starten Sie zuerst den Registrierungseditor Regedit, der sich im Windows-Verzeichnis befindet. Nun geben Sie unter »Bearbeiten | Suchen | Suchen nach« den zu ändernden Namen – also »Papierkorb« – ein. Nach dem Start der Suche mit »OK« erscheint im rechten Fenster die Stelle, an der diese Zeichen-





kette gefunden wurde. Ein Doppelklick auf das Icon mit der Bezeichnung »Standard« öffnet das Fenster »Zeichenfolge bearbeiten«. Jetzt geben Sie unter »Wert« die neue Bezeichnung für den Papierkorb ein. Mit »OK« bestätigen Sie die Änderungen, und der Papierkorb hat ab sofort einen neuen Namen.

### Größe des Papierkorbs festlegen

Der Papierkorb von Windows 95 ist eigentlich ein normales Verzeichnis, in dem die gelöschten Dateien zwischengelagert werden. Jede der gelöschten Dateien belegt also nach wie vor Platz auf der Festplatte. Möchten Sie den Bereich, auf dem sich der Papierkorb ausbreiten darf, etwas eingrenzen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol »Papierkorb«. Danach wählen Sie aus dem Popup-Menü den Eintrag »Eigenschaften« und stellen dort den Schieberegler auf den gewünschten prozentualen Anteil am Festplattenvolumen ein.

### Programme installieren

Beim Installieren von Programmen führen viele Wege zum Ziel. Der einfachste Weg ist es wohl, im Explorer auf die Dateien SETUP oder INSTALL doppelzuklicken, um das Installationsprogramm der Anwendung zu starten.

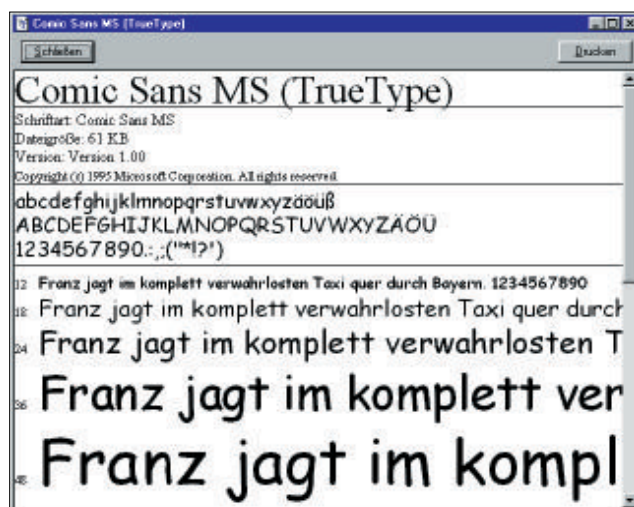
Die zweite Möglichkeit erscheint auf den ersten Blick umständlicher, bewährt



**Helferlein: Bei der Installation neuer Software sucht der Assistent das Installationsprogramm**

sich aber, wenn die Funktion normalerweise selten verwendet wird: Nach einem Klick auf den Button »Start« klicken Sie einfach auf »Ausführen« und geben den Pfad zum Setup-Programm an, also zum Beispiel »a:\Setup«. Windows 95 merkt sich die letzten Einträge in diesem Feld, und Sie können bei der nächsten Installation den Pfad per Mausklick aufrufen.

### Übersicht: Franzens Odyssee wird in allen verfügbaren Schriften erzählt



Eine weitere Möglichkeit ist wirklich umständlich und nur der Vollständigkeit halber aufgeführt: Drücken Sie den Button »Start« und wechseln Sie über »Einstellungen« zur »Systemsteuerung«. Nach einem Doppelklick auf das Symbol »Software« können Sie nun im Register »Installieren / Deinstallieren« auf den Button »Installieren« klicken.

Nachdem Sie auf den Button »Weiter« geklickt haben, sucht Windows 95 zunächst auf den Disketten- und Festplattenlaufwerken und anschließend auf dem CD-ROM-Laufwerk nach einer Datei namens »Setup« oder »Install«. Sobald diese gefunden ist, gilt es nun nur noch auf »Weiter« zu klicken, um das Installationsprogramm zu starten.

### Programme deinstallieren

Anwendungen, die speziell für Windows 95 programmiert wurden und sich mit dem Prädikat »Windows-95-kompatibel« schmücken, lassen sich sehr leicht restlos von der Platte fegen. Nach einem Klick auf »Start« rufen Sie unter »Einstellungen | Systemsteuerung« das Icon »Software« mit einem Doppelklick auf. Im Register »Installieren / Deinstallieren« finden Sie eine Liste sämtlicher installierter Programme, die den Windows-95-Konventionen entsprechen. Markieren Sie das Programm, das Sie löschen wollen, und beantworten Sie nach einem Klick auf den Button »Hinzufügen / Entfernen« die folgende Sicherheitsabfrage mit »Ja«.

### Aktionen rückgängig machen mit der rechten Maustaste

In Windows 95 befindet sich im Popup-Menü der rechten Maustaste ein Eintrag »Rückgängig«, der die letzte Aktion, wie

»Löschen«, »Kopieren« und »Umbenennen«, rückgängig macht.

### Schriften im Überblick

Im Unterverzeichnis »Fonts« des Windows-95-Verzeichnisses finden Sie sämtliche installierten Schriften – Ausnahme: Postscriptschriften im Type-1-Format, für die der Adobe Typemanager zuständig ist. Von allen Schriften im Verzeichnis »Fonts« wird nach einem Doppelklick auf das jeweilige Symbol eine Testseite auf dem Bildschirm dargestellt, die auch auf dem Drucker ausgegeben werden kann. Auf diese Weise können Sie sich ein anschauliches Bild über Ihre Schriften verschaffen, sie vergleichen und die für Ihre Zwecke geeignetsten Zeichensätze auswählen.

### Sprache hinzufügen

Zum Erstellen fremdsprachiger Dokumente ist es normalerweise notwendig, die jeweilige Sprache zu installieren. Wählen Sie dafür nach einem Klick auf die Schaltfläche »Start« im Menü »Einstellungen | Systemsteuerung« den Punkt »Tastatur«. Im Register »Sprache« können Sie nach einem Klick auf »Hinzufügen« die gewünschte Sprache zusätzlich zu Deutsch installieren.

### Nachträglich eine Startdiskette erstellen

Eine Startdiskette für Windows 95 kann in brenzlichen Situationen sehr nützlich sein. Normalerweise bietet das Betriebssystem schon während der Installation an, diesen Retter in der Not zu erstellen. Wer diesen Service nicht in Anspruch genommen hat oder die Startdiskette nicht mehr findet, kann jedoch die hilfreiche



**Es ist (fast) nie zu spät:  
Auch nachträglich läßt sich  
eine Startdiskette erstellen**

Floppy nachträglich herstellen. Wechseln Sie einfach nach einem Doppelklick auf das Symbol »Arbeitsplatz« in das Menü »Systemsteuerung« und öffnen Sie dort das Menü »Software«. Dort befindet sich im Register »Startdiskette« der Button »Diskette erstellen«.

### Startmenü schnell konfigurieren

Der Bereich über dem Eintrag »Programme« im Menü »Start« der Taskleiste kann vom Anwender frei gestaltet werden. So ist es zum Beispiel praktischer, häufig verwendete Programme dort aufzunehmen, als über den Umweg über das Menü »Programme« auszuwählen.

Der obere Bereich des Startmenüs steht für den direkten Zugriff auf Programme und Dateien zur freien Verfügung des Anwenders. Um die Verknüpfungen dort anzulegen, ziehen Sie einfach die gewünschten Dateisymbole auf die Schaltfläche »Start«.

### Struktur des Eintrags »Programme« im Startmenü konfigurieren

In früheren Windows-Versionen wurden beim Installieren neuer Programme von den Setup-Programmen neue Gruppen und Symbole angelegt. Unter Windows 95 dagegen machen sich neuinstallierte Anwendungen normalerweise in der Sektion »Programme« der Startleiste breit.

Diese Änderungen fallen aber nicht immer so aus, wie man das gerne hätte. Irgendwann ist die Liste der Einträge

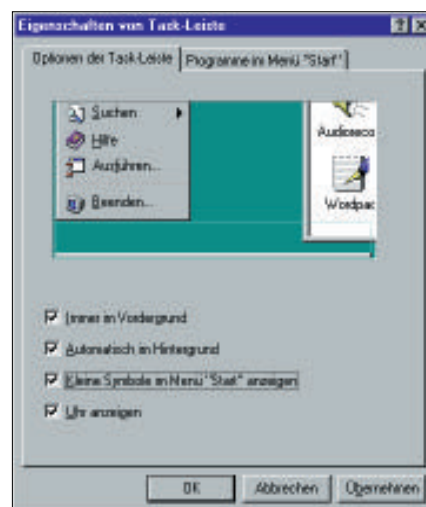
unter »Programme« so lang, daß sie die Bildschirmhöhe ausfüllt. Es gibt einen sehr schnellen Weg, die Struktur des Eintrags »Programme« an die eigenen Wünsche anzupassen: Klicken Sie einfach mit der rechten Maustaste auf die Schaltfläche »Start« in der Taskleiste.

Nach einem Klick auf den Eintrag »Explorer« gelangen Sie direkt in den richtigen Dateibereich »Startmenü«. Öffnen Sie den Ordner »Programme« mit einem Doppelklick, und Sie sehen die Verzeichnisstruktur des Eintrags »Programme«. Jeder Ordner entspricht einem Menüpunkt innerhalb von »Programme«. Um also zum Beispiel das Unterverzeichnis »Spiele« aus den Fängen der Zubehörgruppe zu entreißen, öffnen Sie einfach die Gruppe »Zubehör« mit einem Doppelklick, markieren das Verzeichnis »Spiele« und ziehen es per Drag and Drop in den linken Fensterbereich auf den Ordner »Programme«. Schon erscheint Spiele als eigener Eintrag im Menü »Programme«.

Um den umgekehrten Weg zu gehen, indem man gleichartige Programme in einer neuen Gruppe zusammenfaßt, müssen Sie lediglich im Ordner »Programme« einen neuen Ordner anlegen, um dann sämtliche Unterordner hineinzuverschieben.

### Mehr Platz im Startmenü

Wenn man viele direkte Verknüpfungen zu Anwendungen im oberen Bereich der Startleiste angelegt hat (siehe »Startmenü schnell konfigurieren«), stößt man irgendwann am oberen Bildschirmrand an. In diesem Fall werden nicht mehr alle Verknüpfungen angezeigt.

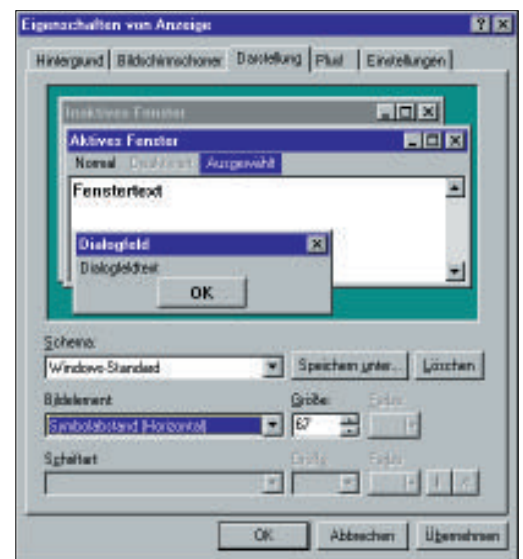


**Mehr Platz: Kleine Symbole in der Startleiste schaffen Raum für mehr direkt aufrufbare Anwendungen**

Man kann das Startmenü jedoch komprimieren. Nach einem Klick mit der rechten Maustaste auf die Taskleiste wählen Sie dafür den Eintrag »Eigenschaften«. Ein Häkchen vor dem Eintrag »Kleine Symbole im Menü »Start« anzeigen« sorgt für mehr Platz im Startmenü.

### Abstand der Symbole auf dem Desktop verändern

Symbole können an beliebiger Stelle auf dem Desktop abgelegt werden. Somit ist es auch kein Problem, in der einen Ecke



**Platzsparend: Ein kleinerer Symbolabstand bringt die Icons näher zusammen**

des Bildschirms ein eng zusammengepacktes Häufchen an Symbolen zu versammeln und die paar restlichen Icons weit über den restlichen Desktop zu verstreuen.

Wer jedoch Wert auf einen aufgeräumten »Schreibtisch« legt, kann mit einem rechten Mausklick auf eine freie Stelle des Desktops, gefolgt von »Am Raster ausrichten«, Ordnung in das Chaos bringen: Sofort werden alle Symbole in einem strengen Raster angeordnet. Ist Ihnen dieses Raster zu weit (etwa wenn Sie möglichst viele Symbole auf engem Raum unterbringen wollen) oder zu eng (falls die Beschriftung mancher Icons von anderen Symbolen verdeckt wird), können Sie das über die »Eigenschaften der Anzeige« ändern.

Sie gelangen in dieses Menü mit Hilfe eines rechten Mausklicks auf den Desktop, gefolgt von »Eigenschaften«. Im Register »Darstellung« finden Sie unter »Bildelement« die beiden Einträge »Sym-



bolabstand (Horizontal)« und »Symbolabstand (Vertikal)«. An diesen Stellen können Sie nun Werte zwischen 0 und 150 eintragen. Die sinnvollsten Werte für den horizontalen Abstand liegen ungefähr zwischen 40 und 80, die für den vertikalen Abstand zwischen 30 und 60.

Größe und Beschriftung der **Symbole** auf dem Desktop verändern

Sind Ihnen die Symbole auf dem Desktop zu klein – oder zu groß? Oder gefällt Ihnen vielleicht ihre Beschriftung nicht? Kein Problem, denn unter Windows 95 kann deren Größe im Bereich von 16 bis 72 Pixel beliebig verändert werden. Um an diesen Einstellungen zu drehen, klicken Sie einmal mit der rechten Maustaste auf einen freien Bereich des Desktops und danach auf »Eigenschaften«. Wählen Sie in dem Register »Darstellungen« unter dem Punkt »Bildelement« den Eintrag »Symbol« aus. Nun können Sie unter »Größe« festlegen, wie groß die Symbole auf Ihrem Desktop dargestellt werden.

Im gleichen Register, aber eine Zeile darunter finden Sie die Einträge »Schriftart« und »Größe« der Schrift. Auch hier können Sie praktisch grenzenlos experimentieren. Eines sollten Sie aber bei der Wahl der Schriftart beachten: Eine schnörkelige Schrift mag zwar originell sein, auf Dauer ist sie an dieser Stelle aber mit Sicherheit lästig.

### Taskleiste verstecken

Bei geringen Bildschirmauflösungen und kleinen Monitoren blockiert die Taskleiste einen erheblichen Teil des Desktops. Um die Taskleiste in der Versenkung verschwinden zu lassen, klicken Sie die Taskleiste mit der rechten Maustaste an und wählen den Eintrag »Eigenschaften« aus. Im Register »Optionen der Taskleiste« sollten Sie nun – so paradox es klingt – die beiden Optionen »Immer im Vordergrund« und »Automatisch im Hintergrund« ankreuzen. Die Option »Immer im Vordergrund« ist dafür zuständig, daß die Taskleiste von jeder Anwendung aus zugänglich ist, während »Automatisch im Hintergrund« dafür sorgt, daß die Taskleiste nur erscheint, wenn sie auch wirklich gebraucht wird.

Nachdem Sie das Fenster mit »OK« verlassen haben, zieht sich die Taskleiste zurück, sobald ein anderer Bereich des Bildschirms angeklickt wird. Kommt der Mauszeiger in ihre Nähe, klappt sie auf und steht ganz normal zur Verfügung.

Wichtige Tastaturkommandos	
Windows 95 allgemein	
[F1]	Hilfe
[Shift][F1]	Kontextbezogene Hilfe
[Shift][F10]	Kontextmenü für markiertes Objekt
[Alt][F4]	Anwendung beenden
[Alt][Esc]	Zur nächsten Anwendung wechseln
[Alt][Tab]	Zu einer anderen Anwendung wechseln
[Strg][A]	Alles markieren
[Strg][C]	Kopieren
[Strg][V]	Einfügen
[Strg][X]	Ausschneiden
[Strg][Z]	Rückgängig machen
[Strg][Esc]	Startmenü öffnen
Desktop	
[F2]	Umbenennen
[F3]	Suchen nach Dateien und Ordnern
[F5]	Desktop oder Fensterinhalt aktualisieren
[Shift][Entf]	Unwiderrufliches Löschen
[Alt][Return]	Eigenschaften einer Datei oder Verknüpfung
(...und alle Tastaturkommandos für „Windows 95 allgemein“)	
Explorer	
[Rücklöschen]	Nächsthöhere Verzeichnisebene
[F5]	Fensterinhalt aktualisieren
[F6]	Wechseln zwischen den Fenstern
[Shift][Entf]	Unwiderrufliches Löschen
[Strg][G]	Zu einem bestimmten Ordner wechseln
[+]	Erste Unterverzeichnisebene des markierten Ordners anzeigen
[*]	Alle Unterverzeichnisse des markierten Ordners anzeigen
[-]	Keine Unterverzeichnisse des markierten Ordners anzeigen
(...und alle Tastaturkommandos für „Windows 95 allgemein“)	

### Versteckte Taskleiste betrachten

Versteckte Taskleisten klappen auf, sobald ein Mauszeiger in ihre Nähe kommt (siehe »Taskleiste verstecken«). Das bedeutet jedoch normalerweise auch, daß man jedesmal die Maus zur Hand nehmen muß, wenn man zum Beispiel nur eben einen Blick auf die Uhr werfen möchte. Aus diesem Grund ist die Tastenkombination [Strg][Esc] für versteckte Taskleisten besonders praktisch. In jeder Anwendung klappt dann automatisch die Taskleiste mit geöffnetem Startmenü auf.

Damit Sie nicht doch noch die Maus verwenden müssen, um zu der Anwendung zurückzukommen, betätigen Sie nacheinander die Tasten [Esc] und [Tab], um mit den Cursortasten die gewünschte Anwendung auszuwählen und mit der Taste [Return] dorthin zurückzukehren.

### Taskleiste verschieben

Standardgemäß ist die Taskleiste am unteren Bildschirmrand von Windows 95 angesiedelt. Wer sie aber gerne an einem anderen Rand hat, kann sie einfach mit Drag and Drop dort hinziehen.

### Taskleiste vergrößern

Wenn viele Anwendungen gleichzeitig aktiv sind, werden die Schaltflächen in der Taskleiste so klein, daß man die Programmnamen nicht mehr lesen kann. Wer deshalb vorübergehend eine zweizeilige Taskleiste benötigt, kann sie einfach wie ein normales Fenster vergrößern. Dazu muß man den Mauszeiger über die der Bildschirmmitte zugewandte Seite bringen und die Kante zur Mitte des Desktop ziehen, sobald sich der Mauszeiger in einen Doppelpfeil verwandelt hat.



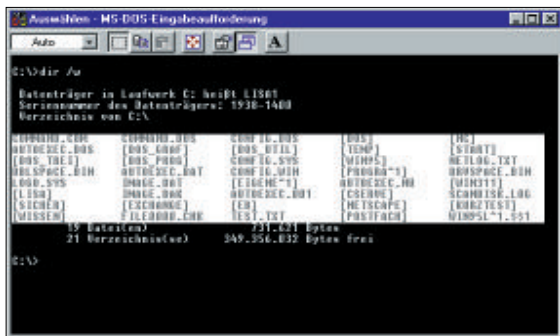
### Schneller Taskwechsel

Mit den Tastenkombinationen [Alt][Esc] und [Alt][Tab] können Sie wie unter Windows 3.x schnell und einfach zwischen den gerade aktiven Anwendungen wechseln. Vor allem dann, wenn Sie mit mehreren Anwendungen im Vollbildmodus arbeiten und wenn Sie die Taskleiste „versteckt“ haben, erweisen sich diese Methoden des Taskwechsels als sehr vorteilhaft.

[Alt][Esc] bewirkt einen sofortigen Wechsel zur nächsten Anwendung. Die Tastenkombination [Alt][Tab] dagegen bringt ein kleines Fenster auf den Bildschirm, in dem alle zur Zeit aktiven Anwendungen in Form von Icons nebeneinander dargestellt werden. Durch diese Liste können Sie sich vorwärtsarbeiten, indem Sie die Tabulatortaste immer wieder betätigen, während Sie die [Alt]-Taste gedrückt halten. Sobald Sie die [Alt]-Taste loslassen, wechseln Sie zu der zuletzt markierten Anwendung.

Text aus der MS-DOS Box nach Windows 95 kopieren

Bildschirmausgaben und Texte aus DOS-Programmen und Meldungen der MS-DOS-Eingabeaufforderung lassen sich



**Übernahme: Die markierten Bereiche lassen sich über die Zwischenablage in Windows-Anwendungen kopieren**

sehr leicht über die Zwischenablage in Windows-95-Anwendungen übernehmen. Klicken Sie einfach im DOS-Fenster auf den Button »Markieren«, auf dem ein gestricheltes Quadrat abgebildet ist. Markieren Sie dann mit der Maus den gewünschten Bereich im Fenster. Nachdem Sie die Maustaste losgelassen haben, befördert ein Klick auf die Schaltfläche »Kopieren« in der Symbolleiste den markierten Bereich in die Zwischenablage und kann zum Beispiel in Write mit dem Kommando »Bearbeiten | Einfügen« oder einfach mit Hilfe der Tastenkombination [Strg][V] übernommen werden.

Text von Windows 95 nach DOS kopieren

Die unter Windows für Kopiervorgänge zuständige Zwischenablage funktioniert prinzipiell auch in der DOS-Box. Um Texte aus Windows in ein DOS-Programm zu übernehmen, markieren Sie einfach den Textbereich unter Windows und befördern ihn dann mit »Bearbeiten | Kopieren« oder der Tastenkombination [Strg][C] in die Zwischenablage.

In der DOS-Anwendung fügen Sie den Text durch einen Klick auf den Button »Einfügen« an der Cursorposition ein. Allerdings bereiten die Umlaute Schwierigkeiten: Während sie in der DOS-Eingabeaufforderung korrekt dargestellt werden, gehen sie auf dem Weg in echte DOS-Programme normalerweise verloren oder werden durch Sonderzeichen ersetzt.

Tastaturlayout für andere Sprachen einrichten

Wohl jeder kennt den Effekt, daß vor allem in manchen Spielen die Buchstaben Y und Z auf der Tastatur vertauscht sind. In jedem Land ist die Tastatur der Landessprache angepaßt, und in englischsprachigen Gefilden befindet sich das Y dort, wo unsereins das Z gewohnt ist.

Wer ein anderssprachiges Tastaturlayout als das deutsche gewohnt ist, kann Windows 95 leicht darauf trimmen: Nach einem Klick auf den Button »Start« gilt es zunächst, »Einstellungen | Systemsteuerung« zu wählen. Nach einem Doppelklick auf »Tastatur« kann man nun im Register »Sprache« über die Schaltfläche »Eigenschaften« jedes der verfügbaren Tastaturlayouts von Belgisch bis Spanisch auswählen.

Textausschnitte über die Taskleiste in andere Anwendungen übernehmen

Die Taskleiste ist ein praktisches Werkzeug, um mit Drag and Drop Textteile zwischen verschiedenen Anwendungen auszutauschen. Möchten Sie zum Beispiel aus einem Text, den Sie auf dem Editor geladen haben, einen Bereich in die Textverarbeitung Word für Windows übernehmen, markieren Sie zunächst den gewünschten Bereich im Editor mit der Maus. Ziehen Sie dann den Ausschnitt auf die Schaltfläche von Word in der Taskleiste; das Programmfenster öffnet



sich, und Sie können den Text an der gewünschten Stelle einfügen.

Der Vorteil gegenüber der direkten Drag-and-Drop-Methode zwischen Fenstern ist, daß alle über die Taskleiste ausgetauschten Markierungen nicht verschoben, sondern kopiert werden. Außerdem können Sie auf diese Art auch Bereiche in eine andere Anwendung kopieren, deren Fenster momentan durch andere Programme verdeckt ist.

#### In das übergeordnete Verzeichnis wechseln

Im Explorer ist die Navigation mit Hilfe der Maus manchmal etwas umständlich. Möchte man aus einem Verzeichnis schnell in das übergeordnete Verzeichnis wechseln, geht es schneller, die Rücklösch taste (auch „Backspace“ genannt) als die Maus zu verwenden.

#### Verknüpfungs-Icons umbenennen

Auf dem Desktop abgelegte Verknüpfungen (siehe „Verknüpfungen zu Programmen auf dem Desktop ablegen“) haben die lästige Eigenschaft, automatisch die Icon-Bezeichnung „Verknüpfung mit...“ im Namen zu tragen. Da schon das Pfeilsymbol im Icon auf eine Verknüpfung hinweist, ist der Verknüpfungshinweis in der Beschriftung normalerweise unnötig.

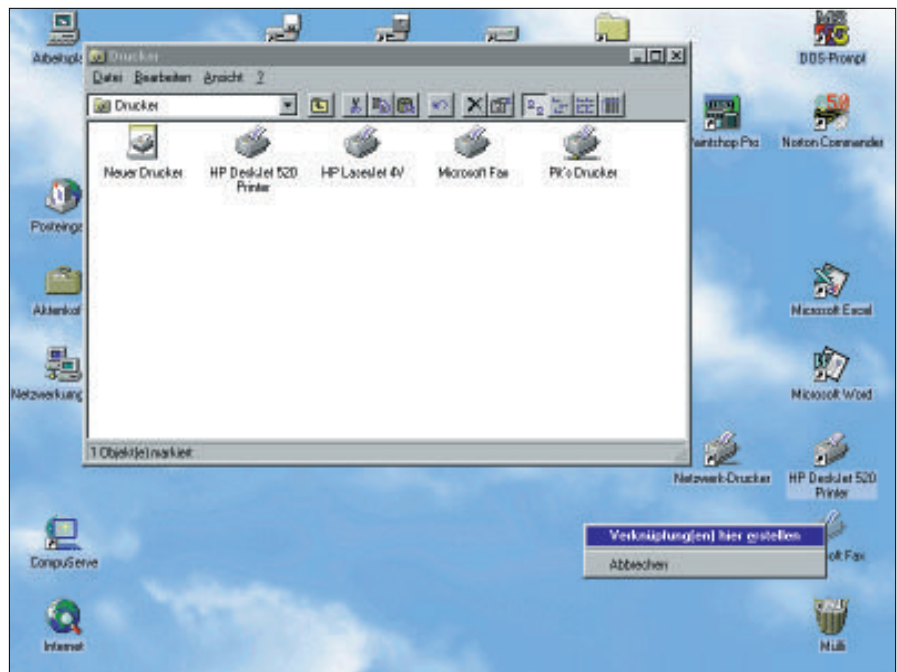
Um die Iconbeschriftung anzupassen, klicken Sie das Symbol einmal an, um es

zu markieren, ein zweiter Klick auf die Beschriftung markiert den Text und macht ihn editierbar.

Achten Sie jedoch darauf, daß die beiden Klicks nicht zu schnell aufeinanderfolgen, da sie Windows 95 sonst als Doppelklick interpretiert und die Anwendung startet. Dieses Problem vermeiden Sie, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf das entsprechende Icon klicken und »Umbenennen« in dem darauf erscheinenden Popup-Menü wählen. Nachdem Sie die Änderungen vorgenommen haben, drück Sie die Taste [Return] oder klicken einmal auf eine beliebige freie Stelle des Desktops.

#### Verknüpfungen zu Programmen auf dem Desktop ablegen

Der Desktop ist eine hervorragende Plattform, um häufig benötigte Dateien und Programme schnell aufzurufen. Um die Ordnung im Dateisystem jedoch nicht zu gefährden, empfiehlt es sich, ausschließlich Verknüpfungen zu Dateien auf dem Desktop abzulegen. Dafür müssen Sie lediglich im Explorer die gewünschte Datei mit der rechten Maustaste anklicken und bei gedrückter Taste mit Drag and Drop auf den Desktop ziehen. Windows 95 bietet Ihnen dann an, an dieser Stelle eine Verknüpfung zu erstellen. Sobald Sie diese Option bestätigt haben, erscheint das Dateisymbol mit einem kleinen Verknüpfungs-Icon in Form eines Pfeiles auf dem Desktop.



**Direkter Zugriff: Eine Verknüpfung zum Drucker auf dem Desktop erleichtert das Drucken per Drag and Drop**

**Versteckte Programme** in das Zubehör integrieren

Einige nützliche Programme sind zwar physikalisch auf der Festplatte installiert, erscheinen aber nach einem Klick auf »Start | Programme« nicht in der Liste. Ein paar dieser Kandidaten sind Systemüberwachungsprogramme wie Ressourcenanzeige, Systemmonitor und Drivespace, das Auskunft über den freien Speicherplatz auf Datenträgern gibt.

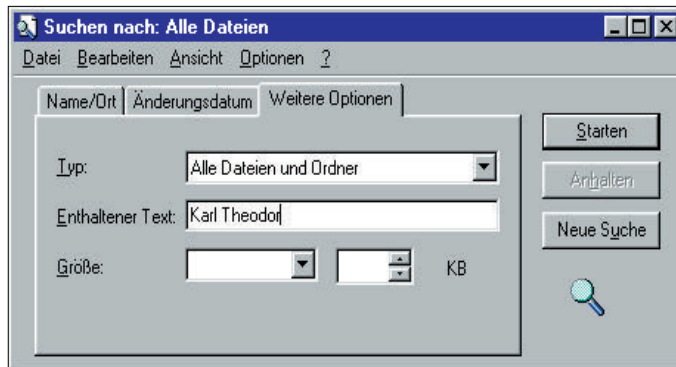
Sie können diese Programme jedoch auf einfache Art und Weise starten, in-

den Popup-Menü den Punkt »Verknüpfung(en) hier erstellen«.

### Volltextrecherche

Unter Windows 95 ist Volltextrecherche nun endlich ohne weitere Hilfsmittel möglich. Möchten Sie eine Liste aller Dateien erstellen lassen, die ein bestimmtes Wort enthalten, sind Sie nach einem Klick auf den Button »Start« im Menü »Suchen | Dateien / Ordner« auf der richtigen Spur.

**Wer sucht, der findet: Eine spezielle Funktion des Startmenüs spürt bestimmte Textpassagen auf**



dem Sie mit den Explorer in das Windows-95-Verzeichnis wechseln und auf das entsprechende Icon doppelklicken. Die Ressourcenanzeige versteckt sich hinter dem wohlklingenden Dateinamen RSRMTR.

Das Programm klinkt sich nach dem Start an der Position rechts unten in die Taskleiste ein und zeigt, wieviel Systemressourcen frei sind. Verweilen Sie mit dem Mauscursor über dieser Anzeige, so erteilt ein kleines Hilfsfenster konkrete Informationen (in Prozent) darüber, wie es um die System-, User- und GDI-Ressourcen bestellt ist.

Sollten Sie das eine oder andere Programm häufiger verwenden wollen, sollten Sie es in die Startleiste aufnehmen. Gehen Sie dabei wie unter „Taskleiste konfigurieren“ beschrieben vor. Damit die Programme bei jedem Start von Windows 95 automatisch geladen werden, müssen Sie Verknüpfungen im Verzeichnis »Autostart« anlegen. Sie gelangen am schnellsten dorthin, wenn Sie nach einem rechten Mausklick auf die Schaltfläche »Start« den Eintrag »Explorer« wählen und den Ordner »Programme« mit einem Doppelklick öffnen.

Sie können die Verknüpfungen anlegen, indem Sie in einem zweiten Explorer-Fenster die gewünschte Datei mit der rechten Maustaste anklicken, auf das Verzeichnis »Autostart« ziehen und die Maustaste loslassen, sobald dieser Ordner markiert ist. Wählen Sie im folgen-

Legen Sie dort im Registerblatt »Name / Ort« den gewünschten Suchpfad fest und geben Sie anschließend im Register »Weitere Optionen« im Feld »Enthaltener Text:« das einzelne Wort oder die gesuchten Wörter ein, um abschließend auf »Starten« zu klicken.

### Den Desktop als Zwischenablage verwenden

Die Zwischenablage von Windows 95 ist leider – wie die Vorgängerversion – immer noch nicht in der Lage, mehrere Kopien gleichzeitig aufzunehmen. Sobald ein markierter Bereich mit »Bearbeiten | Kopieren« in die Zwischenablage gelangt, ist deren alter Inhalt gelöscht. Möchte man jedoch mehrere Schnipsel verwalten, so kann man den Desktop dafür verwenden.

Markieren Sie einfach einen Bereich, den Sie normalerweise in die Zwischenablage kopieren würden, und ziehen Sie ihn mit Drag and Drop auf den Desktop.

Dort erscheint nun eine Kopie des markierten Bereichs und kann mühelos – wiederum per Drag and Drop – an beliebiger Stelle in dasselbe Dokument oder in andere Anwendungen eingefügt werden. Die Unterscheidung dieser Schnipsel ist einfach: Windows 95 fügt als Iconbeschriftung die ersten Wörter des markierten Bereichs ein.

*Elisabeth Reisch / Peter Hocke*